

Grundlageninformationen

Der Begriff „Burg“ bezeichnet epochenübergreifend einen in sich geschlossenen, bewohnbaren Wehrbau. Eine herausragende Rolle spielte die Burg im Mittelalter, in dessen Verlauf in Europa eine bis dahin unerreichte Vielzahl von Burganlagen entstand und die Burg als Institution eng mit der Organisationsform der Grundherrschaft verbunden war. Im engeren Sinn bezeichnet Burg vor allem einen mittelalterlichen Wohn- und Wehrbau.

Hinsichtlich ihrer Erbauer und deren wohn- und wehrtechnischen Zielsetzungen lassen sich mittelalterliche Burganlagen unterscheiden in: Reichs- und Landesburgen, Adelsburgen, Kloster- und Ordensburgen, Stadtburgen bzw. burgartig befestigte Städte sowie Flieh- und Kirchenburgen und Wehrkirchen.

In der Architektur- und Kunstgeschichte wird die mittelalterliche *Burg* als bewohnter Wehrbau vom neuzeitlichen *Schloss* als unbefestigtem adligen Wohn- und Repräsentativbau einerseits und von der rein militärisch genutzten *Festung* andererseits unterschieden.

Ausstellung

Im Altmühltal und den angrenzenden Seitentälern sowie auf den Höhen des Altmühljura finden sich noch heute rund 50 Burganlagen von unterschiedlichster Ausprägung, die sich teilweise in Privatbesitz befinden, aber teilweise auch dem Besucher zugänglich sind. Sie beherbergen eine große Bandbreite an musealen Einrichtungen oder können als Ruinen erwandert werden.

Im Raum „Burgen im Altmühltal“ werden den Besuchern exemplarisch einige repräsentative dieser Burgen näher vorgestellt und Sie erhalten grundlegenden Informationen zu Besuchsmöglichkeiten und Öffnungszeiten aller Burgen im Altmühltal.